

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	23
B. Einführung in das Betriebsrentenrecht	29
I. Kurzübersicht – Historische Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland	29
II. Rechtlicher Rahmen der betrieblichen Altersversorgung	32
1. Grundsatz der Vertragsfreiheit	32
2. Grenzen der Vertragsfreiheit	32
a) Unionsrecht	33
b) Nationales Recht	34
c) Rolle des BetrAVG	35
III. Betriebliche Altersversorgung im Sinne des BetrAVG	36
1. Versprechen einer Leistung zu Versorgungszwecken	37
2. Biologisches Ereignis als Auslöser der Leistungspflicht	38
a) Altersversorgung im engeren Sinne	38
b) Invaliditätsversorgung	39
c) Hinterbliebenenversorgung	40
3. Versprechen aus Anlass des Arbeitsverhältnisses	41
4. Zusammenfassung	43
IV. Rechtsgrundlagen einer Versorgungszusage	43
1. Individualrechtliche Rechtsgrundlagen	44
a) Einzelzusage	44
b) Gesamtzusage	45
c) Vertragliche Einheitsregelung	46
d) Betriebliche Übung	46
e) Grundsatz der Gleichbehandlung	47
2. Kollektivrechtliche Rechtsgrundlagen	48
a) Betriebsvereinbarung	48
b) Tarifvertrag	50
V. Ausgestaltungsformen einer Versorgungszusage	51
1. Zusageformen	51
a) Reine Leistungszusage	51
b) Beitragsorientierte Leistungszusage	52
c) Beitragszusage mit Mindestleistung	52

d) Reine Beitragszusage	53
e) Entgeltumwandlung	55
f) Umfassungszusage	55
2. Durchführungswege	56
a) Unmittelbare Durchführung (Direktzusage)	56
b) Mittelbare Durchführung	57
aa) Direktversicherung	58
bb) Pensionskasse	59
cc) Pensionsfonds	60
dd) Unterstützungskasse	62
3. Zusammenfassung	63
C. Änderung von Versorgungszusagen	65
I. Exkurs: Terminus der <i>Änderung</i> einer Versorgungszusage	66
1. Verbesserung, <i>Änderung</i> , Umstrukturierung	67
2. Abgrenzung zur Anpassung	68
II. Änderung individualrechtlicher Versorgungszusagen	68
1. Einvernehmliche Vereinbarung	69
2. Kündigung	70
3. Widerruf	71
a) Einleitung	71
b) Widerrufsvorbehalte und sonstige Widerrufsmöglichkeiten	73
aa) Steuerunschädliche Mustervorbehalte	73
(1) Allgemeiner Widerrufsvorbehalt wegen Störung der Geschäftsgrundlage	74
(2) Widerrufsvorbehalt wegen Treuepflichtverletzung	77
(3) Weitere spezielle Widerrufsvorbehalte	78
bb) Allgemeine Freiwilligkeitsvorbehalte	79
cc) Widerruf einer Unterstützungskassenzusage	80
dd) Widerruf gemäß § 87 Abs. 2 AktG	81
ee) Widerruf ohne konkreten Vorbehalt	81
c) Allgemeine Wirksamkeitsanforderungen des Widerrufs	82
aa) Formelle Anforderungen	82
bb) AGB-/Ausübungskontrolle	82
cc) Unzulässigkeit bei arbeitnehmerfinanzierter Altersversorgung	85
d) Zusammenfassung	85
4. Jeweiligkeitsklausel	86
5. Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung	87
6. Zusammenfassung	88

III.	Änderung individualrechtlicher Versorgungszusagen mit <i>kollektivem Bezug</i>	89
1.	Kollektiver Bezug	89
2.	Betriebsvereinbarung	90
a)	Kollektiver Günstigkeitsvergleich	90
b)	Betriebsvereinbarungsoffene Ausgestaltung	93
c)	Inkurs: Sonderweg des Ruhegeldsenats	95
d)	Störung der Geschäftsgrundlage	98
3.	Tarifvertrag	98
4.	Zusammenfassung	99
IV.	Änderung kollektivrechtlicher Versorgungszusagen	100
1.	Betriebsvereinbarung	100
a)	Novation	100
b)	Kündigung	102
2.	Tarifvertrag	104
a)	Novation	104
b)	Kündigung	105
V.	Zusammenfassung	105
D. Die Besitzstandsschutzrechtsprechung des Ruhegeldsenats – Das Drei-Stufen-Modell		109
I.	Einleitung	109
1.	Systematische Einordnung	110
a)	Formelle Wirksamkeitsprüfung	110
b)	Abstrakt materielle Wirksamkeitsprüfung – Das Drei-Stufen-Modell ..	111
c)	Konkret materielle Wirksamkeitsprüfung	112
2.	Rechtshistorischer Hintergrund	113
3.	Dogmatische Grundlage	115
4.	Zwischenergebnis	118
II.	Anwendungsbereich	118
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	118
a)	Aktiv beschäftigte Versorgungsberechtigte	119
b)	Leistungsbezieher (Betriebsrentner)	119
c)	Ausgeschiedene Versorgungsberechtigte	120
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	120
a)	Formell erfasste Änderungskonstellationen	120
b)	Materiell erfasste Änderungskonstellationen	123
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich	124
4.	Zusammenfassung	124

III.	Besitzstände	125
1.	Besitzstand der ersten Stufe (<i>erdienter Teilbetrag</i>)	126
a)	Geschützte Rechtspositionen	126
b)	Maßgeblicher Bestimmungsmodus (Quotierungsprinzip)	127
2.	Besitzstand der zweiten Stufe (<i>erdiente Dynamik</i>)	128
a)	Geschützte Rechtspositionen	129
b)	Maßgeblicher Bestimmungsmodus (Quotierungsprinzip und ergebnisbezogene Betrachtungsweise)	130
3.	Besitzstand der dritten Stufe (dienstzeitabhängige Steigerungsbeträge) ..	133
IV.	Eingriffsgründe	133
1.	Zwingende Gründe	133
2.	Triftige Gründe	135
3.	Sachlich-proportionale Gründe	137
V.	Übersicht	138
1.	Zusammenfassung	138
2.	Beispielhafte Verdeutlichung des Drei-Stufen-Modells	140
E.	Kritische Auseinandersetzung mit dem Drei-Stufen-Modell in Literatur und Rechtsprechung	143
I.	Konstituierung des Drei-Stufen-Modells mit Urteil vom 17. April 1985 in Widerspruch zur Rechtsprechung des BVerfG	143
II.	Prinzip des besonderen betriebsrentenrechtlichen Besitzstandsschutzes	144
1.	Keine suffiziente rechtsdogmatische Grundlage	145
2.	Kein Sachgrund für einen betriebsrentenrechtlichen Sonderweg	145
III.	Anwendungsbereich	146
1.	Zeitlicher Geltungsanspruch	146
2.	Kündigung von Betriebsvereinbarungen	148
a)	Kontrolle trotz steuerunschädlicher Mustervorbehalte	148
b)	Kein Bedarf für einen besonderen betriebsrentenrechtlichen Besitzstandsschutz	149
aa)	Auffassung des Ruhegeldsenats	149
bb)	Divergierende Auffassung in der Literatur	150
(1)	Praktische Auswirkungen der divergenten Auffassung auf den Besitzstandsschutz	151
(2)	Schlussfolgerung der Literatur	153
c)	Anwendung des Drei-Stufen-Modells in Konflikt mit den Regelungen des BetrVG	154
aa)	Die freie Kündbarkeit der Betriebsvereinbarung gemäß § 77 Abs. 5 BetrVG	154
bb)	Die Nachwirkung der Betriebsvereinbarung gemäß § 77 Abs. 6 BetrVG	156
cc)	Dogmatische Begründung der Kündigungskontrolle	158

d) Auswirkungen einer Kündigungskontrolle anhand des Drei-Stufen-Modells	159
3. Betriebsübergang gemäß § 613a BGB	160
a) Normativer Hintergrund	160
b) Geänderte Auffassung des Ruhegeldsenats	161
c) Kritische Äußerungen in der Literatur	162
IV. Besitzstand der zweiten Stufe	164
1. Erdienten Dynamik	164
a) Fehlerhafte Terminologie	164
b) Keine Erdienung dynamisch orientierter Rechtspositionen durch vergangene Betriebstreue	165
aa) Maßgeblichkeit weiterer Betriebstreue	165
bb) Zivil- und handelsrechtliche Vorschriften als Beleg	167
c) Widerspruch zwischen Begründung und Wirkung des Besitzstandsschutzes	168
2. Besitzstandsschutz <i>contra</i> Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	169
3. Der eingriffsberechtigende triftige Grund	170
a) Widerspruch zur Rechtsprechung des BVerfG	170
b) § 16 BetrAVG als untaugliches Vorbild	171
aa) Inhomogenität der Ausgangslagen	171
bb) Problematische Folgen der Übertragung der Wertungen des § 16 BetrAVG	173
cc) Verschiebung des Regel-/Ausnahmeverhältnisses bei Unterstützungskassenzusagen	173
V. Besitzstand der dritten Stufe	174
VI. Vertrauensschutz	175
1. Prinzipielle (Un-)Tauglichkeit zukunftsorientierter Rechtspositionen als Anknüpfungsobjekt des Vertrauensschutzes	175
2. Konkrete Hindernisse für die Entstehung maßgeblichen Vertrauensschutzes	176
3. Lediglich einseitige Heranziehung des Vertrauensschutzgedankens	178
4. Argumentation mit dem Vertrauensschutz als <i>Petitio Principii</i>	178
VII. Bestimmung der Besitzstände	179
1. Quotierungsprinzip	179
2. Ergebnisbezogene Betrachtungsweise	180
a) Ungleichbehandlung und Verstoß gegen das Entgeltprinzip	180
b) Prinzipiell fehlerhafte Systematik	181
c) Keine rein wertbezogene Betrachtung der Besitzstände	182
d) Problematische Auswirkungen in der Praxis	182

VIII. Praktische Auswirkungen des Drei-Stufen-Modells	183
1. Keine Rechtssicherheit durch das Drei-Stufen-Modell	183
a) Jahrzehntelange Rechtsunsicherheit als Direktive des Drei-Stufen-Modells	183
b) Verewigung der Rechtsunsicherheit durch Rückwirkung	185
c) Konturlosigkeit der Maßgaben durch unzureichende Subsumtionen	186
2. Negative sozialpolitische Auswirkungen des Drei-Stufen-Modells	186
IX. Zusammenfassung	187
X. Stellungnahmen zur vorgebrachten Kritik sowie alternative Lösungsmöglichkeiten aus Literatur und Rechtsprechung	189
1. Stellungnahmen der Literatur	189
a) Begrüßung der Rechtsprechung	189
b) Forderung nach einem Tätigwerden des Gesetzgebers	190
aa) Der Entwurf Droßels	190
bb) Die Auffassung Sommers	191
c) Modifikation der Rechtsprechung des Ruhegeldsenats	192
aa) Die Auffassung Hanau/Preis' sowie Höfer/Küppers	192
bb) Die Auffassung Rechs	194
cc) Die Auffassung Schumanns	196
dd) Die Auffassung Vienkens	197
ee) Die Auffassung Ottos	198
ff) Die Auffassung Rengiers	198
gg) Die Auffassung Rößlers	199
hh) Auffassungen im Kontext der Wirksamkeitskontrolle der Kündigung einer Betriebsvereinbarung	201
(1) Die Auffassung Stricks	202
(2) Die Auffassung Schaubs	202
(3) Die Auffassung Hilger/Stumpfs	203
2. Auswahl der Stellungnahmen der Rechtsprechung	204
a) Urteil des Landesarbeitsgerichts Hamm	204
b) Urteil des Landesarbeitsgerichts Hessen	205
c) Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe	206
d) Urteil des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg	208
e) Stellungnahmen des Ruhegeldsenats	209
aa) Urteil vom 18. April 1989	209
bb) Urteil vom 18. April 1989	210
cc) Beschluss vom 10. März 1992	212
dd) Urteile vom 19. März 2019	213
ee) Beschluss vom 8. Dezember 2020	214

3. Übersicht: Stellungnahmen zu der vorgebrachten Kritik sowie alternative Lösungsmöglichkeiten aus Literatur und Rechtsprechung	215
a) Alternative Herangehensweisen	215
b) Position des Ruhegeldsenats	216
F. Kritische Auseinandersetzung mit dem Drei-Stufen-Modell	217
I. Abstrakte Betrachtung der Besitzstände	218
1. Exkurs: Hintergrund und Charakteristika einer Zusage der betrieblichen Altersversorgung	219
2. Abstrakte Schutzwürdigkeit der Besitzstände	224
a) Besitzstand der ersten Stufe (erdienter Teilbetrag)	224
b) Besitzstand der zweiten Stufe (erdiente Dynamik)	225
c) Besitzstand der dritten Stufe (dienstzeitabhängige Steigerungsbeträge)	226
d) Ergebnis	226
II. Einordnung der Besitzstände	227
1. Einordnung der erdienten Teilbeträge und der dienstzeitabhängigen Steigerungsbeträge	227
a) Erdiente Teilbeträge	227
b) Dienstzeitabhängige Steigerungsbeträge	231
2. Einordnung der erdienten Dynamik	234
a) Exkurs: Terminus der erdienten Dynamik	234
b) Anhaltspunkte für eigenen Besitzstand aus tatsächlicher Sicht	236
c) Anhaltspunkte für eigenen Besitzstand aus rechtsdogmatischer Sicht	237
aa) Leistungsaustausch	238
bb) Vertrauensschutz	241
cc) Zwischenergebnis	245
dd) Schutzniveau der Rechtspositionen vor dem Hintergrund des BetrAVG	245
(1) Rechtslage bis zum 1. Januar 2018	246
(2) Rechtslage ab dem 1. Januar 2018 (Einführung des Benachteiligungsverbots)	248
(a) Hintergrund der Reform	248
(b) Regelung und Systematik des Benachteiligungsverbots	249
(c) Einordnung der Einführung des Benachteiligungsverbots	253
(3) Reaktion des Ruhegeldsenats auf die Einführung des Benachteiligungsverbots	254
(4) Auswirkungen des Benachteiligungsverbots auf die Schutzbürftigkeit der erdienten dynamischen Teilbeträge	256
(a) Unmittelbare Konsequenzen	256
(b) Einschränkungen durch prinzipielle Ausnahme im Insolvenzschutz	257

(c) Einschränkungen durch begrenzten Anwendungsbereich	258
(aa) Zeitliche Einschränkung	259
(bb) Sachliche Einschränkung	259
(d) Ergebnis	262
(5) Weitergehende prinzipielle Bedenken gegen die Argumentation des Ruhegeldsenats vor Einführung des Benachteiligungsverbots	262
(6) Ergebnis	265
ee) Rechtssicherheit und erhöhtes Risiko des Arbeitgebers	267
(1) Rechtssicherheit	267
(2) Erhöhtes Arbeitgeberrisiko	268
(3) Ergebnis	270
ff) Sozialpolitik	270
(1) Innerbetriebliche Sozialpolitik	271
(2) Überbetriebliche Sozialpolitik	273
(3) Ergebnis	275
gg) Bedingte Leistungspflicht des Arbeitgebers	275
3. Vorläufiges Ergebnis: Einordnung der erdienten dynamischen Teilbeträge	276
4. Hypothetische Folgenbetrachtung eines zweistufigen Besitzstandsschutzes	278
a) Darstellung eines zweistufigen Besitzstandsschutzes	279
b) Stellungnahme und Übertragung geäußerter Kritik auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	280
aa) Rückwirkung	280
bb) Argumentative Basis des Drei-Stufen-Modells eine <i>Petitio Principii</i>	283
cc) Prinzipielle Bedenken gegen einen besonderen betriebsrentenrechtlichen Besitzstandsschutz	285
(1) Vergleich des Besitzstandsschutzes erster Stufe mit dem Schutzniveau anderer monetärer Vorteile	287
(a) Individualrechtlich begründetes Leistungsversprechen	287
(b) Kollektivrechtlich begründetes Leistungsversprechen	288
(c) Ergebnis	290
(2) Vergleich des Besitzstandsschutzes zweiter Stufe mit dem Schutzniveau anderer monetärer Vorteile	290
(3) Vergleich des Besitzstandsschutzes dritter Stufe mit dem Schutzniveau anderer monetärer Vorteile	291
(a) Individualrechtlich begründetes Leistungsversprechen	292
(b) Kollektivrechtlich begründetes Leistungsversprechen	293
(4) Zusammenfassung des Vergleichs	294
(5) Stellungnahme und Übertragung der Ergebnisse auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	295
(a) Änderungsschutz in einem individualrechtlichen Umfeld . . .	295

(b) Änderungsschutz in einem kollektivrechtlichen Umfeld	296
(aa) Änderungen mit Wirkung für die Vergangenheit	296
(bb) Änderungen mit Wirkung für die Zukunft	297
(α) Nomineller Wert der Rechtspositionen	298
(β) Beschränkung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit	300
(γ) Belastung durch das Erfordernis sachlich-proportionaler Gründe	303
(6) Ergebnis	304
dd) Kündigung von Betriebsvereinbarungen	305
(1) Kein suffizienter Anwendungsbereich für einen besonderen betriebsrentenrechtlichen Änderungsschutz	306
(a) Wirkung der Kündigung einer Betriebsvereinbarung	306
(b) Keine Schutzbedürftigkeit dienstzeitabhängiger Steigerungsbeträge	306
(c) Steuerunschädliche Mustervorbehalte als spezielle Vereinbarung im Sinne des § 77 Abs. 5 BetrVG	307
(d) Übertragung auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	309
(2) Besonderer betriebsrentenrechtlicher Änderungsschutz contra legem	310
(a) Konstitution eines speziellen Kündigungsschutzes	310
(b) Freie Kündigungsmöglichkeit gemäß § 77 Abs. 5 BetrVG	310
(c) Nachwirkung einer gekündigten Betriebsvereinbarung nur im Rahmen des § 77 Abs. 6 BetrVG	311
(d) Praktische Konsequenzen eines Kündigungsschutzes	312
(aa) Freiwilligkeit der Leistung	312
(bb) Partielle Geltung der Betriebsvereinbarung	312
(cc) Rechtswirkung der Kündigung	313
(dd) Regel-/Ausnahmeverhältnis	313
(e) Ergebnis	313
(f) Übertragung auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	314
ee) Praktische Auswirkungen des Drei-Stufen-Modells	315
(1) Auswirkungen auf die Rechtssicherheit	315
(2) Sozialpolitische Auswirkungen	317
(a) Negative sozialpolitische Auswirkungen durch Besitzstandsschutz	318
(b) Schutz <i>erdienter dynamischer Teilbeträge</i> contra Generationsengerechtigkeit	318
(c) Ergebnis	320
(d) Übertragung auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	320
(3) „Versteinerung“ der Versorgungssysteme?	320

ff) Exkurs: Bestimmung der Besitzstände	322
(1) Quotierungsprinzip	323
(a) Keine hinreichende Vergleichbarkeit der Situationen für eine entsprechende Anwendung	323
(b) Wirkendes Substrat des Quotierungsprinzips	324
(c) Verstoß gegen das Entgeltprinzip	326
(d) Altersdiskriminierung durch das Quotierungsprinzip	329
(e) Alternativer Bestimmungsmodus nach <i>Rengier</i>	330
(f) Ergebnis	330
(2) Ergebnisbezogene Betrachtungsweise	331
(a) Dogmatische Bedenken	331
(aa) Wertorientierte Sichtweise des Ruhegeldsenats	331
(bb) Substanzielle Intention des Besitzstandsschutzes	334
(cc) Notwendigkeit der ergebnisbezogenen Betrachtungsweise zur Vermeidung von Wertungswidersprüchen	335
(dd) Ergebnis	337
(b) Altersdiskriminierung und Entgeltprinzip	338
(aa) Verstoß gegen das Entgeltprinzip	339
(bb) Altersdiskriminierung von Versorgungsberechtigten	339
(c) Indikation eines alternativen Eingriffsbegriiffs	340
(3) Ergebnis	341
(4) Übertragung auf einen zweistufigen Besitzstandsschutz	343
(c) Ergebnis der hypothetischen Folgenbetrachtung	343
5. Ergebnis der Einordnung der Besitzstände	344
III. Weiterentwicklung eines zweistufigen Besitzstandsschutzes	347
1. Eigener Vorschlag für eine Kodifikation des Besitzstandsschutzes	347
2. Vorteile der Kodifikation des Besitzstandsschutzes	349
a) Befriedung des Konflikts mit den Normen des BetrVG	350
b) Positive Auswirkungen auf die Rechtssicherheit	350
c) Fortschreitende Komplettierung des BetrAVG	352
3. Differenzen zum Normentwurf <i>Droßels</i>	352
4. Diskussion um eine Moratoriumsregelung	353
G. Gesamtergebnis	356
I. Resümee	356
II. Zusammenfassung	359
Literaturverzeichnis	366
Stichwortverzeichnis	385